

PROTOKOLL der Herbstversammlung des Vereinsrings Pflaumheim

am 13.10.2010 im Landgasthof Hock

Zu der über den Bachgau-Bote angekündigten Versammlung waren einschließlich der Vorstandschaft [Rudi Schadt (Vorsitzender), Ralph Born (Kassierer), Peter Eichelsbacher (Schriftführer), Toni Ostheimer (Beisitzer) – wg. Krankheit entschuldigt Gerald Zahn (2. Vorsitzender)] 25 Personen erschienen.

Der Termin war außerdem bereits auf der Hauptversammlung am 24.3.2010 vereinbart worden. 22 Vereine, Gruppierungen oder Institutionen (z.B. Gemeinde, Kindergarten, Schule) waren repräsentiert, gefehlt haben 13. Bürgermeister Hans Klug war wegen Krankheit verhindert. Die Anwesenheitsliste ist diesem Protokoll beigelegt.

Ohne lange Vorrede stellte der Vereinsringsvorsitzende Rudi Schadt nach seiner Begrüßung und einer kurzen Bekanntgabe der Tagesordnung alle weiteren Punkte zum Punkt „Verschiedenes“ zurück und bat Schriftführer Peter Eichelsbacher die Termine der Vereine für das Jahr 2011 entgegen zu nehmen.

Bei seiner Begrüßung hatte Rudi Schadt die erstmals anwesende neue Schulleiterin Andrea Wilm begrüßt, die er persönlich schon aus vielen gemeinsamen Kommunionausflügen kannte.

Andrea Wilm stellte sich daraufhin selbst kurz vor und begründete, warum sie sich in falscher Beurteilung der Lage versehentlich an den Vorstandstisch gesetzt hatte.

Nacheinander wurden dann von der Versammlung die Monate Januar bis Dezember 2011 abgearbeitet und eine Zusammenstellung sämtlicher von den anwesenden Vereinsvertretern genannten Termine liegt diesem Protokoll ebenfalls als Anlage bei.

Bei dem Termin Neujahrsempfang wurde kurz über den Veranstaltungsort diskutiert. Durch die Aussage von Kirchenpfleger Klaus Lieb, dass der Vereinsring keine Hallenmiete zahlen muss, die Getränke selber besorgen kann und von den entsprechenden Verantwortlichen im Ambrosiushaus unterstützt wird, war relativ schnell klar, dass auch der Neujahrsempfang 2011 wieder im Ambrosiushaus stattfinden wird.

Im turnusmäßigen Wechsel ist diesmal wieder der Vereinsring als Ausrichter verantwortlich und wird sich der von der Pfarrei in diesem Jahr (2010) erstmals öffentlich durchgeführten Art und Weise anschließen.

Termin wird gemäß der Gottesdienstordnung an einem Samstag sein, entweder am 8.1. oder am 15.1.2011.

Nachdem alle Termine für 2011 notiert waren, fuhr der Vereinsringsvorsitzende Rudi Schadt damit fort, dass sich am gerade zurückliegenden Kirchweih-Sonntag (10.10.2010) einige Fahnenträger der örtlichen Vereine bei ihm darüber beschwert hatten, dass man während der Messe mit den Fahnen nicht mehr wie in früheren Jahren im Altarraum stehen hatte dürfen, sondern „die Fahnen in die Ecke stellen musste“ und selbst in der ersten Kirchenbank platziert wurde.

Hier schlug Robert Hock vom Geschichtsverein vor, mit dem leider nicht anwesenden Pfarrer Thomas Wollbeck das Gespräch zu suchen und nach einer für alle Beteiligten akzeptablen Lösung zu suchen. Klaus Seitz vom Pfarrgemeinderat notierte sich dieses Anliegen und wird dies bei Gelegenheit dem Pfarrer sowie seinen Kollegen im Pfarrgemeinderat vortragen. Robert Hock hatte außerdem den Vorschlag gemacht, eventuell 2 schöne Fahnenständer anfertigen zu lassen, die man links und rechts vor dem Altaraufgang positionieren könnte.

Der Vereinsringsvorsitzende Rudi Schadt monierte außerdem, dass Pfarrer Thomas Wollbeck am Ende des gleichen Gottesdienstes bei seinen Bekanntmachungen vor dem Schluss-Segen auf das Pfarreifest in Wenigumstadt hingewiesen und die Gottesdienstbesucher dazu eingeladen hatte, obwohl doch gleichzeitig in Pflaumheim Kerb war. Dies sei in der Pflaumheimer Öffentlichkeit sehr negativ aufgenommen worden.

Klaus Seitz von der Katholischen Öffentlichen Bücherei sowie dem Pfarrgemeinderat stellte in einer Zwischenbemerkung fest, dass Terminüberschneidungen in der Großgemeinde definitiv nicht zu vermeiden sind.

Gleichzeitig richtete er aber auch einen Appell an die Pflaumheimer Vereine, bei ihren Terminplanungen darauf zu achten, dass es nach Möglichkeit keine gleichzeitigen Festivitäten an einem Wochenende geben solle. Als negatives Beispiel nannte er in diesem Zusammenhang die Führung des Pflaumheimer Obstbauvereines am 19.9. mit anschließender Einladung zum Vesper und Umtrunk. Am gleichen Tag fand auch das Pfarreifest statt, welches heuer zwar durchaus erfolgreich war und deshalb wohl nicht unter der Terminüberschneidung gelitten hatte. Doch sollte man solche Überschneidungen dennoch nach Möglichkeit vermeiden.

Der Vereinsringsvorsitzende richtete jetzt sein Augenmerk auf die im laufenden Jahr noch anstehenden Termine und bat explizit den BÜchereileiter Klaus Seitz ein paar Worte zum am 16.10.2010 anstehenden BÜcherei-Jubiläum zu sagen.

Klaus Seitz blickte zunächst auf die im Jubiläumsjahr bereits stattgefundenen Ereignisse zurück wie z.B. das Konzert mit Clemens Bittlinger, das Kindermusical „Huhn sein ist fein“, die Verleihung des E.ON-Buchpreises (*Jew. 2.500 Euro für die BÜchereien Pflaumheim und Wenigumstadt*), den Buch-Flohmarkt und den Tag der offenen Tür. Nach dem vom Vereinsringsvorsitzenden für geladene Gäste erwähnten Ehrenabend, vor dem ein feierlich gestalteter Vorabendgottesdienst stattfindet, gibt es am 22.10. noch einen lyrischen Herbstspaziergang und am 27.10. ein Frauenfrühstück mit Entdeckungsreise. Im November wird außerdem am Bundesdeutschen Vorlesetag teilgenommen sowie am 4.12. ein Weihnachtsbasteln für Kinder durchgeführt. „Wenn das alles rum ist, mach ich 3 Kreuze“ beendete Klaus Seitz seine Worte zum intensiven und ereignisreichen Jubiläumsjahr der Katholischen Öffentlichen BÜcherei.

Klaus Lieb von der Kirchenverwaltung gab nach Aufforderung durch den Vereinsringsvorsitzenden bekannt, wie die Zeremonie zur offiziellen Gründung der Pfarreiengemeinschaft „Regenbogen im Bachgau“ geplant ist.

Treffpunkt zur Unterzeichnung der Urkunden ist am 24.10.2010 um 10 Uhr an der Kreuzung des Radweges zur Breitfeldstraße, wo außerhalb der Dorfmauer beim holzgeschnitzten Radweg-Wegweiser ein Pavillon aufgestellt werden soll unter welchem die Hauptamtlichen sowie die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte aus Pflaumheim, Ringheim und Wenigumstadt die Urkunden unterschreiben werden.

Danach geht es in einer feierlichen Prozession mit Blasmusikbegleitung zur Pflaumheimer St.-Luzia-Kirche wo ein von allen 3 Pfarreien gemeinsam organisierter Festgottesdienst stattfindet, der von Gemeinschaftschören (Kirchenchöre Pflaumheim, Ringheim, Wenigumstadt sowie Schola Pflaumheim mit Oropax) musikalisch gestaltet wird. Nach dem Gottesdienst ist auf dem Kirchplatz Gelegenheit zum Gespräch und zur Begegnung. Die in den Vereinen bereits eingegangenen Einladungen besagen, dass nur die Fahnen kirchlicher Vereine und Organisationen am Umzug teilnehmen und außer dem Bürgermeister sowie den geladenen evangelischen Priestern keine Grußworte erwünscht sind.

Am Vorabend dieser Gründungsfeierlichkeiten von der Pfarreiengemeinschaft „Regenbogen im Bachgau“ wird direkt nach der Kinder-Bibelwoche (20.-22.10.) am Samstag, den 23.10.2010 um 18 Uhr von den Songshine-Tönchen das Kindermusical „Jona“ in der Kirche aufgeführt. Claudia Christ von Songshine erwähnte, dass der Eintritt frei ist. Nach der Aufführung gibt es aber die Gelegenheit zur Spende, damit vielleicht am Ende die Kosten gedeckt werden können.

Gleichzeitig berichtete die Songshine-Vorsitzende, dass Songshine am 31.10. mit einem Chor aus Kreuzwertheim den Sonntags-Gottesdienst gestalten wird und man danach zusammen mit den Songshine-Tönchen in einer Art Matinee einige Lieder zum Besten geben will. Dazu ist die gesamte Bevölkerung recht herzlich eingeladen.

Auf die aufgeworfene und scheinbar nicht geklärte Frage, ob es denn wieder einen Adventsmarkt gibt, berichtete der Vereinsringsschriftführer Peter Eichelsbacher von der am 4./5.12.2010 geplanten „Wald-Weihnacht“, deren Planungen eigentlich schon weit voran geschritten seien. Offenbar hat die Öffentlichkeit davon aber noch nicht so richtig Kenntnis genommen. Veranstaltungsort ist das Festgelände am Schützenhaus.

Zahlreiche Hobbykünstler sowie einige Ortsvereine (z.B. Geschichtsverein, Kindergarten, Schola) nehmen daran teil und werden dafür sorgen, dass die Veranstaltung bei schönem Wetter erfolgreich verlaufen wird. Wie beim Schützenfest ist ein Fahrservice geplant, so dass bei möglicherweise widrigen äußeren Bedingungen niemand den Weg scheuen muss.

Werner Wolz berichtete als Vorsitzender der Sängervereinigung von der schon traditionellen musikalischen Gestaltung des vom VdK geleiteten Volkstrauertages (14.11.2010) durch seinen Verein.

Außerdem erwähnte Werner Wolz das diesjährige Weihnachtskonzert am 12.12.2010, welches erstmals zusammen mit Songshine durchgeführt wird. Von der früheren Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Angela Zahn waren die Sänger gebeten worden, ihr Konzert auf den Luzia-Tag vorzuverlegen. Eigentlicher Termin der Pflaumheimer Weihnachtskonzerte war in der Vergangenheit nämlich der 4. Advent gewesen.

Auf Wunsch des Vereinsringsvorsitzenden Rudi Schadt wurde nach diesen zusätzlichen Termininformationen von Robert Hock, dem Vorsitzenden des Geschichtsvereins, die künftig im neuen Vereinsheim an der Kirchtreppe „beheimateten“ Vereine verlesen.

Es sind dies der Briefftaubenverein „Bachgaubote“, der Geschichtsverein, die Naturschutzfreunde, die Sängervereinigung und der Vereinsring selber. Zusätzlich erhält die Pflaumheimer Ortskolonne des Bayerischen Roten Kreuzes die Garage. Vertreter all dieser Vereine haben für Samstag, den 30.10.2010 um 10 Uhr einen Vor-Ort-Termin an der Baustelle vereinbart. Nach Besichtigung der Räumlichkeiten will man sich gemeinsam Gedanken um die Inneneinrichtung und die diesbezüglichen Möglichkeiten machen. Eventuell sollen die Pflaumheimer Gemeinderäte an diesem Termin ebenfalls teilnehmen.

Herbert Bergmann vom Brieftaubenverein „Bachgaubote“ wollte wissen, ob es bereits Erkenntnisse oder Vorschläge hinsichtlich eines Namens für das Gebäude gibt? Es hatte den Anschein, dass den meisten die Bezeichnung „Haus der Vereine“ ganz gut gefallen würde.

Der Vereinsringsvorsitzende Rudi Schadt hatte die am 8.11.2010 terminierte Versammlung der Bachgau-Vereinsringe in Wenigumstadt bereits an anderer Stelle erwähnt, bat nun aber eindringlich darum, dass ihn doch bitte der eine oder andere nach Wenigumstadt begleiten möge, da Pflaumheim bei dieser Versammlung vernünftig und auch zahlenmäßig ordentlich repräsentiert sein müsse.

Die Frühjahrs- bzw. Hauptversammlung des Vereinsrings wurde am Dienstag, den 16.3.2011 terminiert. Veranstaltungsort ist dann wieder das Gasthaus „Zur Post“.

Erich Rohmann von der Fußballabteilung des TSV Pflaumheim bat die Verantwortlichen im Pfarrgemeinderat oder der Kirchenverwaltung, beim Kirchplatz-Weinfest der Fußballer möglichst keinen Samstags-Vorabendgottesdienst anzusetzen. Auf Nachfrage von Klaus Lieb wurde als Wunschtermin der Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr genannt.

Robert Hock vom Geschichtsverein ging mit der augenzwinkernden Bemerkung „die Kirche im Dorf zu lassen“ auf die Vielzahl der Termine durch die Kirche und der Kirche nahestehenden Institutionen ein, während man von anderen Vereinen oder Institutionen keinen Ton gehört habe.

Deshalb schlug Robert Hock für künftige Versammlungen vor, dass jeder Verein ein kurzes Statement zum aktuellen Vereinsgeschehen geben könnte, ohne dabei auf zu tiefgründige Details oder Tabellsituationen eingehen zu müssen. Am Beispiel „seines“ Geschichtsvereins (Anzahl Mitglieder, gerade Ausflug, Heimatbuch im Anflug etc.) zeigte Robert Hock, wie er sich dies vorstellen könnte.

Eine Reaktion der anderen Vereine war nicht zu erkennen, was auch daran gelegen haben dürfte, dass es schon spät war und scheinbar viele einfach nur noch nach Hause gehen wollten.

Auf die noch vor Weihnachten geplante Herausgabe des Heimatbuches von Lothar Rollmann ging Robert Hock dann noch einmal separat ein und kündigte für den Freitag, den 17. Dezember einen „Überraschungsabend“ des Geschichtsvereins im Ambrosiushaus an.

Der Vereinsringsvorsitzende Rudi Schadt zeigte sich ob der Vorgehensweise wenig erfreut und meinte, dass er sich dies ganz anders - unter Umständen mit einem separaten Fest im Sommer - vorgestellt hätte, zumal der Vereinsring doch über viele Jahre das von der damaligen Gemeinde Pflaumheim am Ende deren Selbständigkeit zur Verfügung gestellte Geld verwaltet und ordentlich vermehrt habe.

Lothar Rollmann, als alleiniger Autor des neuen Heimatbuches, erinnerte an den genauen Ablauf, wie es zu der damaligen Bereitstellung des Geldes gekommen war und dass er in seiner Vorstandschaft beim Geschichtsverein das Geld zum Geschichtsverein habe transferieren lassen, welcher nun ja auch die Arbeiten rund um die Herausgabe des Buches übernommen hat.

Der mehrheitlich vorherrschenden Meinung (Geschichtsverein), dass es keinen günstigeren Termin für das Erscheinen eines Buches geben dürfte wie vor Weihnachten, konnte und wollte sich der Vereinsringsvorsitzende Rudi Schadt nicht anschließen.

Karl-Heinz Zahn von der Handballabteilung des TSV Pflaumheim sieht die Angelegenheit im Geschichtsverein auch „in den richtigen Händen“ und wäht den Vereinsring dadurch keinesfalls ausgegrenzt.

Hans Hock von der Fußballabteilung des TSV Pflaumheim war damit nicht einverstanden und zeigte durchaus Verständnis für die Reaktion des Vereinsringsvorsitzenden. Ein Heimatbuch von Pflaumheim sei schließlich eine Sache, die alle betrifft.

Der Geschichtsvereinsvorsitzende Robert Hock fuhr dann in seinen Ausführungen fort und bat die anwesenden Vereinsvertreter wie schon in früheren Versammlungen noch einmal eindringlich, dafür Sorge zu tragen, dass alte Unterlagen und Schriftwerke, die irgendwo im Keller von Vereinsmitarbeitern oder in Vereinsarchiven schlummern, nicht verloren gehen dürfen. Der Geschichtsverein nimmt sich solcher Dinge gerne an und freut sich gerade in diesem Zusammenhang auf die hoffentlich bald vorhandenen räumlichen Möglichkeiten.

Außerdem, so Robert Hock, würden die Schilder an den verschiedenen Pflaumheimer Ortseingängen nach Pflaumheim unbedingt eine Generalüberholung vertragen. Die einzelnen Bretter „faulen so vor sich hin“ und dem völligen Zerfall soll doch bitte rechtzeitig vorgebeugt werden. Dementsprechend seien eventuell vom Vereinsring entsprechende Anträge an die Gemeinde zu stellen. Robert Hock hatte zu diesem Thema wohl noch den einen oder anderen Vorschlag, welcher im allgemeinen Stimmengewirr aber nicht konkret wahrgenommen werden konnte.

Ein weiteres Problem am Ortseingang wurde von Hans Hock aufgegriffen. Dieser hat festgestellt, dass sich die beiden Fahnenmasten durch die Befestigung der verschiedenen Veranstaltungshinweise nach innen neigen und am besten durch eine Alustange als Abstandhalter fixiert werden sollten. Hans Hock erklärte sich bereit, sich nach vorherigen Preiserkundigungen um die Lösung dieses Problems zu kümmern. Bezahlt wird die Maßnahme vom Vereinsring.

Anmerkung vom Schriftführer: *Vielleicht sollte man diesbezüglich die Gemeinde in Anspruch nehmen!!!!*

Zum Schluss fragte Herbert Bergmann vom Briefftaubenverein Bachgaubote nach, warum das Protokoll der Frühjahrsversammlung nicht verlesen wurde. Es stellte sich heraus, dass dies einfach vergessen worden war.

Künftig wird den Vereinen das Protokoll der letzten Versammlungen mit der Einladung zur neuen Versammlung zugestellt, so dass sich jeder schon vorab auf den Stand der letzten Sitzung bringen und sich an die seinerzeit getätigten Aussagen erinnern kann.

Pflaumheim, 13.10.2010

Peter Eichelsbacher, Schriftführer